

BIBERACH

Der Landrat ond de Jonge

KÜRNBAACH (sz) Wie nun schon gute Tradition ist, lädt Landrat Peter Schneider, MdL, jeweils am letzten Sonntag der Großen Ferien - in diesem Jahr so am 12. September - um 16 Uhr "de Jonge (ond Jongbliebene)" zu einem Open-Air-Konzert in das Oberschwäbische Museumsdorf Kreisfreilichtmuseum Kürnbach bei Bad Schussenried ein.

In diesem Jahr spielt die weit über Oberschwaben hinaus bekannte Schwabenrock-Band "Grachmusikoff". Grachmusikoff steht heuer im 26. Jahr und verspricht eine aufregende Mixtur von Blues, Balladen, Brachial-Rock und Blödeleien (incl. einer Heavy-Metal-AC/DC-Show mit dicken Bäuchen). Als "alte Männer bei der Arbeit" bezeichnen sie gerne ihren Auftritt. Ob im Trio oder als fette Rockband - es wird genüsslich ein Humor zelebriert, der von den einen als primitiver Intellektualismus, von den anderen als intellektueller Primitivismus empfunden wird. Hohe Philosophie allemal. Unzählige Rundfunk- und TV-Auftritte beweisen diese besondere Qualität.

Solcherlei Etikettierung scheint der Kapelle aber schnurz zu sein. Sie geht ihren unbeirrbaren Weg als die einzig überlebende südschwäbische Kult-Kapelle aus den Siebziger Jahren. Eine Band, die - anfangs parallel zu Schwoißfuaß - alle Gezeiten, alle Moden und Stile überlebt hat, indem sie diese - oft bis zur Unkenntlichkeit - adaptierte oder einfach ignorierte. Elf Alben wurden produziert und ein Ende ist nicht abzusehen.

Schwäbische und hochdeutsche Songs konkurrieren mit italienischen Schmonzetten oder französischen Pseudo-Chansons. Manche Ansage mutiert zu stand-up-kabarettistischem Bonbon. "Die Kapelle lebt" - behaupten sie und untermauern dies mit der ganz und gar ehrlich gemeinten Selbsteinschätzung "Sie hatten nichts und gaben alles".

Grachmusikoff - das sind: Georg Köberlein (Gesang, Gitarre, Percussion und Posaune), Hansi Fink (Gitarre, Akkordeon, Saxofon und Gesang), Alexander Köberlein (Gesang, Saxofon, Flöte und Keyboard), Rico Stehle (Schlagzeug, Posaune, Klavier und Gesang) und Michael Stoll (Bass, Gitarre, Flöte und Gesang). Der Eintritt ist familienfreundlich: Ab 15 Uhr schließt der Einheitspreis von 3,50 Euro für den Museumsbesuch das Konzert mit ein. Freikarten gibt es beim Sponsor, der Kreissparkasse Biberach.

Doch auch sonst wird etwas geboten: am Samstag, 11. September, sind von 11 bis 16 Uhr wieder vier Handwerker - der Bäcker, der Seiler, der Wagner und die Korbmacherin - zu erleben, und am Sonntag fährt von 11 bis 17 Uhr wieder die Dampfbahn Kürnbach.

(Stand: 08.09.2004 00:17)